

EL 23 BALSERO

Dezember 2018

IN DIESER AUSGABE

Pastorale Arbeit

Träume bauen

Mutter Herlinde Moises Schule

Der BiblioPickUp

Gemeinsam wachsen

Person des Monats

Freiwilligeneinsatz in der Stiftung

www.moises.org.co



DER SAMEN DER HOFFNUNG

Auch im Jahr 2018 haben wir unser Vorhaben weitergeführt, den Samen der Hoffnung in der Mitte der Gemeinschaft, zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, zu sähen, und zum Wachsen zu bringen. Wir sind Zeugen von vielen geteilten Freuden, Träumen und Hoffnungen geworden, haben miteinander und voneinander gelernt. Die Stiftung ist ein Ort des Empfangs, des Zuhörens, der Feierlichkeiten, der Genesung, des Zusammenkommens, der Bildung und vor allem ein Ort, an dem Gott und sein Wort der Erlösung verwirklicht werden.

Gott hat uns als unser Wegbegleiter auch dieses Jahr Kraft gegeben, unsere Projekte mit Hilfe von Liebe, Freude und Respekt in die Tat umzusetzen. Inspiriert von Jesu und seiner frohen Botschaft schreiten wir in der Suche nach Frieden, Gerechtigkeit, Wahrheit, Brüderlichkeit, Solidarität und Gnade voran. Ein Wegweiser ist für uns dabei das spirituelle Testament

der Gründerin Mutter Herlinde Moises, dessen Grundgedanke folgender ist: „Zu Ehren Gottes und dem Wohl der Menschen“. Unter diesem Leitmotiv stehen unsere Bildungsarbeiten, die alle um das Aufrechterhalten des Werts der Familie kreisen. Wir möchten die Kinder und Jugendlichen zu glücklichen und ehrlichen Menschen erziehen, die allen Herausforderungen im Leben gewachsen sind.

Wir danken Gott für jeden erlebten Tag, für jede erneut gespendete Kraft und jeden verwirklichten Gedanken. Er hat uns in der Bestimmtheit unseres Auftrags bestärkt, eine menschlichere, gerechtere und ehrlichere Welt zu formen. Wir danken allen, die uns geholfen haben, Hoffnungen entstehen und gedeihen zu lassen, wodurch wir auch dieses Jahr wieder viele schöne Geschichten erzählen können. Denn Hoffnung ist der Samen, aus dem die Pflanze der Veränderung wächst. *Vielen Dank!*



TRÄUME BAUEN

Auf dem Weg in Richtung Frieden und Versöhnung

Dank der Unterstützung von *Sei so Frei – Katholische Männerbewegung Österreich* konnten wir im Juli 2018 das Projekt „Träume bauen – Auf dem Weg in Richtung Frieden und Versöhnung“ ins Leben rufen. Unter diesem Motto arbeiten wir mit insgesamt 220 Kindern und jungen Erwachsenen aus Pasacaballos, die mit Problematiken wie Schulabbruch, Schwangerschaften im Teenageralter oder häuslicher Gewalt zu kämpfen haben.

Aus dem Wunsch, diesen Jugendlichen einen Ort zum persönlichen und spirituellen Wachstum zu bieten, ist die Idee des Projektes geboren: durch pastorale Begleitung, psycho-

logische Einzel- und Gruppenbetreuung und sinnvolle Freizeitgestaltung, nähern wir uns Schritt für Schritt dem Ziel einer Friedenskultur und eines wahrhaftigen gesellschaftlichen Wandels.

Gemeinsam mit unseren Begünstigten, arbeiten wir aktuelle Problemfelder auf präventive, soziale und spirituelle Art und Weise auf. Dazu gehören unter anderem Themen wie der Konsum psychoaktiver Substanzen, Schulabbruch, intrafamiliäre Gewalt und sexuelle Rechte. Das Ziel ist es dabei, dass die Jugendlichen soziale Werte erfahren und ihre eigenen Rechte kennenlernen.

Den Weg, den wir dazu gewählt haben, führt über verschieden Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur sowie über ökologische Methoden. Beispielsweise wurden Workshops zur Vorbeugung und Aufklärung über die Risiken einer Teenagerschwangerschaft, sexuell übertragbare Krankheiten oder über Menschenrechte durchgeführt. Auch diverse sportliche, kulturelle und spielerische Treffen wurden in den letzten Monaten veranstaltet und beim gemeinsamen Pflanzen von Obstbäume wurde den Projektteilnehmern die Natur nähergebracht.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich *Träume bauen* nicht nur an die Kinder und Jugendlichen selbst richtet. Durch Schulunterricht für Eltern, psychologische Therapie und Hausbesuche konnten wir auch deren Familien erreichen.

Auch in Zukunft werden wir alles geben um den jungen Menschen Pasacaballos eine positive Herangehensweise und eine andere Sicht auf das Leben zu vermitteln. Jeder von Ihnen soll hier lernen seine Rechte verantwortungsvoll auszuüben und familiäre Strukturen zu verbessern.

All diese großen und kleinen Erfolge sind Beweis dafür, dass wir, mit der Unterstützung von *Sei so Frei*, hier in der Fundación Madre Herlinda Moies jeden Tag **Träume bauen**.





MUTTER HERLINDE MOISES SCHULE

Für eine bessere Zukunft unserer Kinder

Die Stiftung hat auch in diesem Jahr im Bereich der Bildung wieder zwei wichtige Projekte weitergeführt: die *Mutter Herlinde Moises Schule* und das Schulwiedereingliederungsprojekt *Die Brücke ist gebrochen*. Da diese beiden Projekte einen immens positiven Einfluss auf die Gemeinschaft in Pasacaballos haben, bilden sie das Fundament im Tätigkeitsbereich ‚Bildung‘ der Stiftung. Im Schuljahr 2018 können wir stolz berichten, 95 Kindern und Jugendlichen zwischen fünf und 16 Jahren eine solide Grundausbildung ermöglicht zu haben. Einige Kinder sind teilweise aus dem staatlichen Schulsystem herausgefallen und konnten durch das Alphabetisierungsprogramm wieder in eine öffentliche Schule eingegliedert werden. Allesamt haben sie eines gemeinsam: sie stammen aus schwachen Gegenden von Pasacaballos, wie zum Beispiel aus dem Mutter Herlinde Moises Viertel, aus Nue-

vo Porvenir, Sector de la Punta, Meza Valdez, Jor Eliecer Gaitán, Altos de la Paz oder aus Bavaria.

Teil der Schulklassen der Stiftung zu sein, bedeutet für die Kinder eine integrale Ausbildung, die mit kognitiven, sozialen und spirituellen Dimensionen kombiniert ist, zu erfahren. Die gesamten zehn Monate über wurden die Kinder von einem interdisziplinären Team, bestehend aus MitarbeiterInnen der pastoralen Arbeit, SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, LehrerInnen, und einem Sportlehrer, begleitet. Auch dieses Jahr konnten wir auf die Unterstützung für die Zubereitung der Zwischenmahlzeit, die jedes Kind in der Pause erhält, zählen.

Bewährt hat sich außerdem die Zusammenarbeit mit der technischen Schule von Pasacaballos *Institución Educativa Técnica de Pasaca-*

ballos. Nachmittags haben wir dieser Schule Räumlichkeiten in der Mutter Herlinde Moises Schule zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug garantieren sie unseren graduierten Schülern der Alphabetisierungsklasse einen Schulplatz an der technischen Schule.

Darüber hinaus möchten wir in diesem Mitteilungsblatt weiteren Unterstützern danken, die große Anerkennung für ihre Hilfe verdienen. Vor allem betrifft das die *Katholische Männerbewegung „Sei so Frei“*, *Missio*, *Sternsinger Kindermissionswerk* und die technische Schule Pasacaballos. Alles sind Vereinigungen, die aktiv

in unserer Mission involviert sind, den Kindern in Pasacaballos eine bessere Kindheit und Zukunft zu ermöglichen.

Durch diese Hilfe haben 32 Vorschulkinder und 12 Kinder und Jugendliche der Alphabetisierungsklasse einen Zugang zur Bildung erhalten. Dank des Abkommens zwischen der technischen Schule von Pasacaballos und der Stiftung können letztere auch schnellstmöglich in das reguläre Schulsystem reintegriert werden, wodurch der Erfolg des Schulwiedereingliederungsprogrammes *Die Brücke ist gebrochen* sichtbar wird.





DER BIBLIOPICKUP

Mit Musik und Literatur eine Kultur des Friedens erschaffen

Seit dem Jahr 2011 richtet sich das Projekt an Mädchen und Jungen im Kleinkindalter. Die Kinder kommen aus verschiedenen sozialen, kulturellen und ethnischen Hintergründen und ihre Familien wurden oft Opfer des bewaffneten Konflikts. Besonders im Umkreis afrokolumbianischer Kulturzentren und öffentlichen Bibliotheken lädt der *BiblioPickUp* zu Aufführungen des musikalisch begleiteten Geschichtenerzählens ein.

Das mündliche Weitergeben von Erzählungen und Musik hat in vielen Kulturen eine lange Tradition. Mit der spielerischen Umsetzung dieser Bräuche weckt der *BiblioPickUp* nicht nur die Freude an Literatur, sondern vermittelt Kindern auch einen Bezug zu ihrer Herkunft

und ihrer kulturellen Identität.

Lautes Vorlesen zu fördern ist nicht das einzige Ziel dieser pädagogischen Konzerte. So sollen sie außerdem zu qualitativ hochwertigem Unterrichtsmaterial und der Ausbildung von Vorschullehrer und Erziehern beitragen. Der *BiblioPickUp* macht sich des Weiteren für den Schutz von Kinderrechten stark. Kinder sind soziale, einzigartige und vielseitige Wesen - diese Perspektive versuchen wir zu stärken.

Mit der Lektüre als Erziehungsmethode wird heute die Entfaltung und Entwicklung der Kleinkinder gefördert und gleichzeitig da-

für gesorgt, dass traditionelle Weisheiten im kulturellen Gedächtnis verbleiben. Aus diesem Grund verlieh das *Instituto Colombiano de Bienestar Familiar* der Fundación Madre Herlinda Moises und ihrem Projekt *El Bibliopickup* im Jahr 2018 die Auszeichnung „*Protagonista de la Primera Infancia*“ („Held der frühen Kindheit“). Das Projekt konnte unter 400 weiteren Nominierten hervorstechen, leistet es doch einen unbestreitbaren Beitrag zur Verwirklichung des staatlichen Programms zur Umfassenden Entwicklung im Kleinkindalter.





GEMEINSAM WACHSEN

*Prävention von Jugendschwangerschaften
und Senkung der Mutter-Kind-Mortalität*

Mehr als 70 Mütter im Teenageralter zu motivieren, an einem Projekt zur Begleitung und Vorbeugung von Schwangerschaften teilzunehmen, erfordert ausreichend Zeit und Engagement und wird zur größten Herausforderung, die es zu meistern gilt. Nach rund sechs Jahren Erfahrung kennen wir unsere Teilnehmenden, wir wissen, was eine Schwangerschaft für sie bedeutet, und wissen auch, dass die Lust auf das Projekt und dessen Aktivitäten oft nur gering ist. Es ist also besonders wichtig, die Motivation unserer Begünstigten aufrecht zu erhalten, um die Beständigkeit dieses Projektes gewährleisten zu können.

Persönliches und spirituelles Wachstum spielen von Anfang an eine wichtige Rolle, um nicht nur die Schwangerschaft, sondern das gesamte Leben der Teilnehmenden in das Pro-

jekt mit einzubeziehen. Deswegen betrachten wir es als weitere Herausforderung, sie zum Abschluss der Schule oder zum Beginn einer Berufsausbildung zu motivieren. Die jungen Mütter haben in vielerlei Hinsicht Probleme mit dem Selbstwertgefühl und sehen in sich selbst oft nicht die Möglichkeit, sich zu bilden. Zusätzlich wird die Schwangerschaft oft als das Ziel des Lebens gesehen. Eine Ausbildung scheint bedeutungslos, obwohl sie doch der einzige Weg in die Selbstständigkeit wäre.

Das Vorbeugen der Mutter-Kind-Mortalität war schon immer unser größtes Anliegen, und so haben wir es geschafft, die Sterblichkeitsrate in den letzten beiden Jahren bei Null zu halten. Dies gelingt uns dank permanenter medizinischen Begleitung, und Hausbesuchen, durch die wir individuelle Risikofaktoren erkennen und auf diese eingehen können.

Gemeinsam wachsen ist ein Projekt, das uns jedes Mal mit Zufriedenheit erfüllt, wenn wir die jungen Frauen sehen, die ihre Ziele schon erreicht haben, oder die Kinder sehen, die sich an ihrem Wohlbefinden erfreuen dürfen. Danke an das interdisziplinäre Team, das seine Arbeit jeden Tag mit Hingabe erfüllt. Danke an Vereinigungen wie *Adveniat y Probitas*, die es erst ermöglichen, dass die Mutter Herlinde Moises Stiftung solche Projekte rund um Pasacaballos überhaupt anbieten kann. Und natürlich Danke an das *SENA*, das uns Möglichkeiten an technischen Schulungen anbietet, die Türen zum persönlichen Wachstum jeder jungen Schwangeren öffnet, die ihren Titel „professionelle Technikerin“ erhält.





Person
des Monats

DAYARIS SOFIA GARCIA AYCARDI

Eindrücke aus dem Bildungsprojekt der Mutter Herlinde Moises Stiftung

In dieser Ausgabe möchten wir eine Fünffährige vorstellen, die Teil unseres Projekts „Mutter Herlinde-Moises-Schule“ war, und uns von ihren Erfahrungen im Schuljahr 2018 an der Seite von 34 weiteren Kindern zwischen vier und fünf Jahren berichtet.



Mein Name ist Dayaris Sofia Garcia Aycardi, ich bin 5 Jahre alt und meine Mutter heißt Arleydis Aycardi und mein Vater Darismel Garcia.

Ich lebe im Viertel Benkos Bioho von Pasacaballos und besuche die Vorschulklasse der Mutter Herlinda Moises Schule. Mir gefällt die Schule sehr, da ich dort die Buchstaben, die Farben, und meinen Namen zu schreiben gelernt habe und auch andere zu respektieren und wie man sich verhalten soll.

Ich war immer glücklich in die Vorschule gehen zu können, weil dort alle meine Freunde sind. Jetzt habe ich keine Angst mehr, vor der Grundschule sondern freue mich sogar schon darauf!





VON WERKZEUGKISTEN UND KLASSENZIMMERN

Der Freiwilligeneinsatz in der Mutter Herlidna Moises Stiftung

Good evening, everybody!“ begrüßt Lily die heutige Klasse – von Mototaxifahrer über Kellnerin, bis zum Schüler, so breit ist die Spannweite in unserem Englischkurs. Das heutige Thema wird „I present myself“ sein. Jeden Dienstag und Donnerstag Abend geben wir Freiwilligen einen Englischkurs für Jugendliche und Erwachsene. Donnerstagnachmittag und Samstagmorgen steht dann das zugehörige Kinderprogramm an. Dass in Pasacaballos ein so großes Interesse besteht und wir jetzt sogar vier Kurse wöchentlich geben, überrascht uns Freiwillige sehr. Der Fremdsprachenunterricht ist in Kolumbien, wenn es überhaupt einen gibt, nur sehr oberflächlich, weshalb wir unseren Englischkurs ins

Leben gerufen haben. Flyer wurden gestaltet, Werbung gemacht, ein Facebook-Event erstellt und Unterrichtsstoff entworfen, los ging es mit dem Kurs. Eigeninitiative ist es, was die Arbeit der Freiwilligen in der Stiftung ausmacht und uns die Möglichkeit gibt, eigene Stärken und Talente in das Jahr einzubringen.

Abgesehen von unseren Initiativen, sind wir in den Projekten der Stiftung eingespannt. So arbeiten wir abwechselnd in der Vorschule der Stiftung oder bieten Aktivitäten für die Kinder des Schulwiedereingliederungsprogramm „El Puente está Quebrada“ an. Lily gibt zum Beispiel einmal wöchentlich einen Kreativitätskurs und kann so ihre künstlerische Sei-

te ausleben. Des Weiteren stehen auch Büroarbeiten wie Übersetzungen, Designen von verschiedensten Drucksorten oder auch das Verfassen von Texten für die hauseigene Zeitschrift „Balsero“ an. Vor allem sind wir auch an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt und dokumentieren die Projekte, indem wir Fotos schießen, Videos drehen oder Berichte schreiben. Daniel, der eigentlich Elektriker gelernt hat,

kommt vor allem bei Instandhaltungsarbeiten, die vom Renovieren des Wassertanks und der Hausfassaden, über Wände streichen und Schreinerarbeiten reichen, zum Einsatz. Das Besondere an einem Freiwilligendienst in der Mutter Herlinde Moises Stiftung ist auf jeden Fall die Vielseitigkeit der Arbeit, wodurch einem ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr garantiert wird! *Tabea Fehr*



HELFEN SIE UNS HELFEN!

DIREKTE SPENDE

Verwendungszweck:

Herlinda Moises Stiftung

IBAN: AT29 3502 6000 0001 5859

BIC: RVSAAT2S026

SPENDE ÜBER „SEI SO FREI“

(steuerlich absetzbar)

Verwendungszweck:

Herlinda Moises Stiftung

IBAN: AT93 5400 0000 0039 7562

BIC: OBLAAT2L

📍 Pasacaballos - Calle de las Flores No. 9-45, Cartagena de Indias, Colombia
contacto@moises.org.co | (+57) 312 623 06 24 | www.moises.org.co

📌 Fundación Madre Herlinda Moises